

Die *Carabus*-Arten der Hudsonsbay

von

Dr. L. v. Heyden.

Durch Herrn Hans Simon in Stuttgart erhielt ich eine Anzahl an der Hudsonsbay, im hohen Norden Amerika's gesammelte Käfer, worunter drei *Carabus*-Arten sich befanden:

1. *Carabus Chamissonis* Fischer Entom. Russ. I. pag. 88 Tab. 7. Fig. 12. Die Fischer'schen, von Eschscholtz gesammelten Stücke stammen von Unalashka, die meines Vaters aus derselben Quelle. Mit *Cham.* identisch ist *brachyderus* Wiedemann Germar Magaz. IV. p. 110 von ebendaher, nach ♀ beschrieben. Das Halsschild ist viereckig, klein, etwas breiter als lang, hinten kaum verengt, mit kaum vorragenden Hinterecken, oben matt, ziemlich stark runzelig. 13—14 mill.

Die var. *groenlandicus* Dej. Species V. p. 554 von Grönland ist größer, 14—15 mill., und besonders im Halsschild länger, es ist größer, an den Seiten gerundeter, nach hinten deutlich etwas schmaler, oben glänzender, weniger runzelig stärker punktirt, die Mittellinie ist mehr vertieft als bei *Chamissonis*, wo sie nur angedeutet ist; die Hinterecken sind stärker vorgezogen.

Die mir vorliegenden Stücke von der Hudsonsbay stehen in der Halsschildform in der Mitte zwischen der Stammart und *groenlandicus*. Das Halsschild ist größer wie bei *Cham.*, kleiner wie bei *groenl.*, die Mittellinie ist nicht so tief; die Oberseite glänzend aber stärker gerunzelt wie bei *groenl.*, Hinterecken wie bei diesem. — Größe 13—15½ mill.

2. *Orinocarabus gladiator* (Barnston) Motschulsky Bull. Moscou 1851. p. 663 und 1865. p. 285. Auf die kurze Beschreibung: „Cette espèce a la plus grande ressemblance avec le *taedatus* F. (= *baccivorus* Dej.), mais elle a les antennes plus longues, la tête et le corselet moins rugueux et plus luisants, ce dernier plus large, plus rétréci en arrière, entres les grandes fovéoles sur les élytres on voit souvent des chaînons un peu plus larges et plus élevés que les autres intervalles des stries. ♂. Long. 9½ lin., lat.

elytr. $3\frac{1}{2}$ lin. De la Hudsons-Bay⁴. passen vollkommen die mir vorliegenden Stücke von dort. Ich war anfangs geneigt sie für eine Form des *C. taedatus* F. (= *baccivorus* Esch.) zu halten; vergleicht man aber ♂ mit ♂ jeder Art, so hat *gladiator* ♂ entschieden längere Fühler. Kopf und Halsschild sind glänzender, wie lakirt. Der Kopf hat nur zwei schwache Längsgruben, dazwischen flach, fast glatt, kaum gerunzelt (bei *taedatus* hat der Kopf zwei tiefe Längsfurchen, bei ♂ und ♀, dazwischen starke Längsrünzeln). Das Halsschild ist kürzer, gewölbter, in beiden Geschlechtern hinter den Vorderecken stärker gerundet, der Seitenrand besonders vorn breiter abgesetzt, vor den Hinterecken nicht leicht geschweift, diese länger und viel stärker aufgebogen, die Oberseite besonders vorn und in der Mitte stark glänzend, ganz schwach gerunzelt, kaum punktiert, der Vorderrand zwischen den Vorderwinkeln breiter, diese selbst deutlicher, weniger verrundet; Basis in der Mitte gerade, nicht wie bei *taedatus* gegen das Schildchen etwas vorgezogen. Die Flügeldecken sind in beiden Geschlechtern seitlich gleichmäßiger gerundet, nicht wie bei *taedatus* nach vorn entschieden verschmälert, auf der Oberseite gleichmäßiger gewölbt, der höchste Punkt in der Mitte (bei *taedatus* mehr nach rückwärts); die drei Grubenreihen sind viel weniger tief; durch die Gruben werden, wie bei allen *Orinocarabus*, drei Längsstreifen unterbrochen, bei den hochnordischen Arten aber weniger deutlich wie bei den mitteldeutschen und alpinen; bei *gladiator* ist dies noch weniger der Fall als bei *taedatus*, bei welchem die Längslinien überhaupt häufiger durch eingestochene Pünktchen unterbrochen sind. — Die ganze Oberseite ist glänzend, nicht matt. — Meine *gladiator* sind $15\frac{1}{2}$ — 19 mill. lang, meine zwei ♂ ♀ *taedatus* F. = *baccivorus* Eschsch. 20 mill. — Letztere stammen von Unalashka (Eschscholtz).

Eine Varietät von *gladiator* ist nach der Beschreibung vielleicht *C. Agassi* Leconte, beschrieben in Agassiz Lake superior 1850. p. 209, der seither zu *taedatus* gezogen wurde. Da das Werk in europäischen Bibliotheken wenig bekannt ist, so gebe ich hier eine Copie der Beschreibung.

Niger, thorace valde rugoso, latitudine paulo brevior, quadrato, postice leviter angustato, margine versus basin anguste reflexo, angulis basalibus retrorsum productis, elytris thorace sesqui latioribus, ellipticis, dense seriatim punctatis foveisque parum distinctis triplici serie impressis. — Long. 88.

Kakàbeka; Dr. Stout.

At first sight seems to be a faded specimen of *C. sylvosus* Say,

but the thorax is very rugous, the sides more narrowly reflexed, and the basal angles much more produced. The sculpture of the elytra is similar, but more distinct. It is more closely allied to *C. taedatus* F., from Oregon, but the head is less impressed, and the elytra less deeply foveate, with the sides regularly but slightly rounded, not straight and narrowed anteriorly as in *C. taedatus*. Anything that I can say in praise of the philosopher and gentleman after whom it is named would be quite superfluous. — Die Flügel. sind also breiter, besonders vorn, gerundeter und die drei Grubenreihen weniger tief als bei *taedatus*, was alles auf *gladiator* paßt; das stark runzelige Halsschild würde diese Varietät auszeichnen. Da über die Fühlerlänge nichts gesagt ist, so bleibt es zweifelhaft, ob wir *Agassii* zu *taedatus* oder *gladiator* zu stellen haben.

Eine weitere ?var. des *gladiator* ist der von Leconte Proceed. Acad. Philadelph. 1854. pag. 16 beschriebene *C. oregonensis*. Die Beschreibung lautet:

Cyaneo niger, thorace fere opaco, latitudine vix brevior, minus convexo, dense intricato - rugoso, antice posticeque angustato, lateribus rotundatis, angulis posticis modice productis, apice rotundatis, lateribus pone medium subreflexis, elytris thorace fere duplo latioribus subtiliter striolato-punctatis, foveis minus profundis serie triplici impressis. — Long. 85.

One male found at Prairie Paso.

This species is closely related to *C. taedatus* F. (also found by Dr. Cooper), but the thorax is proportionally smaller and narrower and much more densely and finely rugose; the rugosities of the head are also smaller, and the impressions less deep; the striae of the elytra and the impressed foveae are all less marked.

Die Synonymie der beiden Arten gestaltet sich also:

1. *Orinocar. taedatus* F. 1792, Ol. 1795. Am. bor.
 - *baccivorus* Esch. 1820, Dej. 1826. Unalaskha.
 - *seriatus* Wiedem. Unalaskha.
2. *Orinocar. gladiator* Motsch. 1865. Hudsonsbay.
 - ?var. *Agassii* Leconte 1850. Lake superior.
 - ?var. *oregonensis* Leconte 1854. Oregon.

3. *Carabus Maeander* Fischer. Diese Art wurde zuerst beschrieben und abgebildet von Fischer nach Stücken von Nertschinsk in Sibirien, woher ich einen ♂ durch Ménériés besitze. Die Diagnose heisst: *Aeneus nitidus, elytris punctis elevatis longi-*

tudinalibus triplici serie; inter tres lineas elevatas undulatas. — Long. 7 lin., lat. 3 lin. *

Die in der Colorirung nicht gelungene Abbildung zeigt ein stark goldbronzefarbiges Thier.

1826 gab Dejean Spec. II. Suppl. pag. 486 eine Beschreibung nach einem von Fischer erhaltenen Stück desselben Fundorts, und bildet 1829 Iconogr. I. p. 360. Tab. 51. Fig. 1. ein dunkelbronzenes Stück ab, wie ich solche durch Schmeltz aus Daurien besitze. Dejean sagt: *supra cupreo-aeneus* — d'un bronzé un peu cuivreux, wie es auch in den Species l. c. heisst.

1835 beschrieb Laporte (Etud. entom. p. 89) den *C. Lapilayi*: Long. 9 lin., larg. $4\frac{1}{2}$ lin. D'un cuivreux bronzé, entièrement granulé; parties de la bouche et antennes noires; ces dernières pubescentes, à l'exception des trois premiers articles; corselet presque carré, un peu transversal, à angles antérieurs arrondis, les postérieurs droits, mais non sortants; élytres présentant trois côtes longitudinales, entre chacune desquelles l'on voit une rangée de très-gros points allongés, élevés et noirs; le dessous du corps et les pattes noires.

Cet insecte a été trouvé à Terre-Neuve, par M. de Lapilaye, à qui nous le dédions. Il ressemble au *granulatus* de M. Dejean (qui n'est pas celui des autres auteurs). —

Dafs es sich hier nur um den sibirischen *Maeander* handelt, ergiebt sich aus der Beschreibung, wie denn Thomson beide Arten zusammenzieht. Géhin trennt beide, zieht aber den *Maeander* Thoms. zu *Lapilayi*; Thomson nennt als Vaterland Sibir. occid. et Amer. bor. — Thomson zieht zu *Maeander* aber auch den *C. palustris* Dej. Icon. I. (1829) pag. 358 Tab. 50. Fig. 3., und 1831 in Spec. V. p. 548 aus Kamtschatka, den Motschulsky und Gemminger-Harold zu *incompletus* Fisch. stellen. — *Palustris* steht nach Dejean dem *Maeander* nahe, aber ist plus grand, proportionellement plus allongé ($8\frac{1}{2}$ lign., *Maeander* $7\frac{1}{2}$) et d'une couleur un peu plus brillante en-dessus. Le corselet est un peu plus large, plus carré, plus arrondi sur les côtés et non rétréci postérieurement. Les élytres sont un peu plus allongées; les deux lignes élevées sont moins saillantes et non sinuées, et les points des trois rangées sont moins gros et non saillants. — Die Beschreibung von *incompletus* Fisch. Entom. Imp. Ross. 1828. V. p. 303 von Kamtschatka lautet: *Viridi-aeneus; thorace quadrato, punctulato, elytris costis incompletis, punctisque elevatis depressis triplici serie, interstitiis transversim striato-rugosis. . . . Costae interme-*

diae incompletae sunt, prima ex parte distincta, secunda obscura, tertia prorsus oblitterata.

Als weiteres Synonym ziehen Motschulsky und Gemming-Harold zu *incompletus* mit Recht den *Ehrenbergi* Fisch. Bull. Moscou 1829. p. 368 Tab. 6. Fig. 5.

Oblongo-ovatus, supra viridi-aeneus, opacus; elytris ovatis, marginibus reflexis, granulis inaequalibus elevatis triplici serie, costis interjectis incompletis. — Long. 7, lat. 3 lin.

Hab. Kamtschatka.

Species ab aliis facile distinguenda, elytrorum sculptura, costa unica subundulata dimidiataque inter series granulorum elevatorum. Caput elongatum, conicum, subcarinatum, punctis impressis scabrum. Thorax subquadratus, marginibus parum reflexis, tenuissime punctatus, canaliculatus, postice bi-impressus. Elytra oblongo-ovata, granulata, granulorum inaequalium elevatorum triplici serie. Costae quae inter istas serias interjectae adparent, incompletae, postice cum punctis elytrorum confluentes. Corpus infra aeneum, pedibus nigris.

Die Abbildung der vergrößerten Flügeldecke zeigt zwischen der Naht und der ersten Rippe nur 5 sehr große Gruben, zwischen dieser Rippe und der am Außenrand befindlichen zweiten Rippe stehen nur vier sehr große Gruben. Aus allen diesen Beschreibungen geht aber hervor, daß wir es hier mit einer besonderen Kamtschatka-Art zu thun haben, — die den ältesten Namen *incompletus* zu führen hat.

Die mir vorliegenden *Maeander* von der Hudsonsbay sind meist stark kupfergoldglänzend, andere sind dunkler kupferglänzend, aber nicht schwärzlich mit Kupferglanz, wie zwei Stücke aus Sibirien und Daurien, die Größe ist 14—16 mill.

Ein ♂ und 2 ♀ sind aber auf der ganzen Oberseite so intensiv grün gefärbt, daß ich auf sie unter dem Namen var. *Simoni* aufmerksam machen möchte. Die intensiv grüne Färbung tritt bei der ganzen Gruppe äußerst selten auf. Bei zwei Stücken ♂♀ ist die grüne Farbe noch mit Goldkupfer vermenget, bei dem zweiten ♀ sind die Flügeld. aber vom schönsten grasgrün, nur Kopf und Halsschild mit leichtem Kupferglanz; die Tuberkeln sind etwas kleiner wie bei den anderen Stücken. Die erste Rippe besonders ist bei allen Stücken so deutlich wie bei den sibirischen; das dritte Fühlerglied ist gleichfalls seitlich zusammengedrückt.

Herr Simon theilt mir mit, daß bei dieser zweiten Sendung, die er von der Hudsonsbay empfangt, im Ganzen 46 *Maeander* wa-

ren, darunter nur 2 intensiv grün gefärbte ♀, die ich nun besitze und 6 grünliche ♂ (mit Kupferfarbe untermischt) befanden, von denen ich jetzt 4 besitze. Sie stammen von Churchill, einer sehr nördlich gelegenen Ansiedelung der Hudsonsbay-Gesellschaft. 1877 erhielt Herr Simon aus derselben Gegend eine erste Sendung, die an Dr. Dohrn zur Bestimmung geschickt wurde. Hierbei befanden sich nur zwei goldgrün schillernde, aber auch ein mattschwarzgrünes Stück, wie solche dieses Mal nicht gefunden wurden. — Dr. Dohrn bespricht (Stett. Ent. Zig. 1878. p. 362) den *Lapilayi* dieser ersten Sendung (erwähnt aber nicht, daß sie von H. Simon stammen), sowie den *Chamissonis* und *taedatus*. Auch dort wird hervorgehoben, daß die Grubenreihen viel seichter sind, als es Dejean angebt. Auch ich kann, nach der zweiten Sendung zu urtheilen, bestätigen, daß *Maeander* in der äußeren Form stark variiert, es giebt ♂, die ganz schmal, andere so breit wie die ♀ sind. Die Tuberkeln fließen oft, besonders an der Basis, so zusammen, daß sie auf eine lange Strecke hin eine erhabene schwarzglänzende Linie bilden. Bei einem ♂ ist die linke Decke vom zweiten Drittel an nach hinten und aufsen nicht entwickelt, so daß nur ein Flügeldeckenstummel an der inneren Hälfte der Basis und Naht vorhanden ist; die Sculptur ist auf dieser Stelle deutlich, die Farbe stärker grün als auf der vollständigen Flügeldecke.

Die hierher gehörigen Arten ordnen sich demgemäß wie folgt:

1. *C. Maeander* Fischer 1820. (aeneus, nitidus); Nertschinsk Sibiriae, Hudsonsbay.
var. *Maeander* Dej. 1826, 1829. (cupreo aeneus, obscurior); Nertsch., Huds.
var. *Lapilayi* Laporte 1835; Terra Nova.
var. *Simoni* Heyden (viridi-prasinus); Huds.
2. *C. incompletus* Fischer 1828 (*palustris* Dej. 1829, *Ehrenbergi* Fischer 1829); Kamtschatka.

Die anderen Arten, als deren Vaterland die Hudsonsbay angegeben wird, sind:

4. *Carabus Tatumi* Motsch. Bull. Moscou 1851. p. 663 und 1865. pag. 203. — Color et statura *C. serrati* Say (*lineatopunctati* Dej.), sed elytris imbricato-striatis, cancellis distinctis, elevatis. — ♀ Long. 8 lin., lat. thor. 2½ lin.

Géhin stellt ihn mit *serratus* Say zu seiner Gattung *Hemicarabus*, wohin letzterer auch wegen der fingerartig erweiterten

Aufsenecke der Vorderschienen, trotz der anderen Sculptur, wohl zu gehören scheint. Géhin trennt übrigens in der Reihenfolge beide Arten durch den *tuberculosis* Dej., der doch sicher der nächste Verwandte von *nitens* ist, und *opaculus* Putz.

5. *Carabus hudsonicus* (Barnston) Motsch. Bull. Moscou 1851. p. 663 und 1865. p. 293. — Statura et sculptura *C. granulati*, sed paulo brevior; oblongus, convexus, vix nitidus, supra subviridi-aeneus, subtus niger. Forme intermédiaire entre le *C. incomplates* Fisch. et le *granulatus*.

Géhin stellt ihn zu *Limnocarabus* und läßt ihn direkt auf *granulatus* folgen, dann folgen *Lapilayi* und *incompletus*.

Synonymische Bemerkungen.

Acrodrya Brucki Tourn. nach typ. vom Apennin = *Aparopion costatum* Schh.

Zu *Aparopion* (vergl. Jahrg. 1878. pag. 178) gehören ferner noch *Trachodes horridus* Mhm. aus Sitkha, den ich selbst untersuchte, sowie wohl die meisten hochnordischen *Trachodes*-Arten aus Kamtschatka und Unalashka, die ich nicht selbst besitze. — *Trachodes costatus* Fahr. ist in Schönherr mit der Angabe Bavia verzeichnet, was sicher ein Irrthum ist, das Expl. stammt von Wald in Passau, der früher in Ungarn sammelte, woher wahrscheinlich auch das Fabraeus'sche Original stammt.

Polydrosus binotatus Thoms. (1868) = *melanostictus* Chevr. (1869) = *arvernica* Desbr. (1869).

Distenia japonica Bates vom Amur ist = *Apheles gracilis* Solsky.

Opsigonus Krüperi Baudi (Deutsche Ent. Zeitschr. 1877. p. 409) ist = *Neogonus Plasoni* Hampe (Verh. Zool. Botan. Ges. Wien 1873. p. 165). Beide stammen aus derselben Quelle: Attica (Krüper), Athen (Plason). — Hampe stellt seine Gattung zu den Anthiciden, Baudi zu den Melandryiden bei Marolia, wohin *Neogonus* auch bereits von Kraatz (Berl. Entom. Zeitschr. 1874. p. 351) gestellt wurde.

Leptura ustulata (Cat. rais. 1832. p. 231), welche in Harold's Catalog zu *Strangalia Jaegeri* gezogen ist, gehört nach der Beschreibung und Gröfsenangabe, $5\frac{1}{2}$ lin., nicht hierher, sondern in der Verwandtschaft der *Leptura tomentosa*. Bei ♂ Stücken, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Die Carabus-Arten der Hudsonsbay 161-167](#)